

DIE LINKE. / GEMEINSAM GEGEN SOZIALRAUB
DIE LINKE.KÖLN
FRAKTION IM RAT DER STADT KÖLN

Die Linke.Köln-Fraktion · Postfach 103564 · 50475 Köln

Haus Neuerburg
Gülichplatz 1-3 · 50667 Köln
Postanschrift:
Postfach 103564 · 50475 Köln
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841
e-mail: DieLinke.Koeln@stadt-koeln.de
Fraktionsvorstand

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 06.03.2009

AN/0416 /2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Hauptausschuss	19.03.2009

Einsturz des historischen Archivs der Stadt Köln

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Fraktion DIE LINKE. Köln bittet Sie, die folgende Anfrage in die Tagesordnung des nächsten Ausschusses Bauen und Wohnen aufzunehmen:

Am 03.03.2009 stürzte das Gebäude des historischen Archivs der Stadt Köln ein. In der Berichterstattung wurden mehrere Gründe diskutiert und in Betracht gezogen. Außerdem wurden Vorhaltungen laut, dass Schäden längst gemeldet, aber ignoriert oder als nicht gefährlich eingeordnet wurden. So soll es Meldungen der Schäden an die Verwaltung gegeben haben und es soll eine Begehung wegen vermuteter Baufälligkeit statt gefunden haben.

In Anbetracht der derzeitigen bekannten Einzelheiten stellen sich der Fraktion DIE LINKE. Köln die folgenden Fragen, welche die Verwaltung schnellstmöglich beantworten soll.

1. Welche generellen und speziellen Maßnahmen zur Sicherung von Gebäuden im Umfeld der U-Bahntrasse wurden während der Bauarbeiten und im Anschluss an das Unglück mittlerweile ergriffen?
2. Wer hat die Begehung wegen vermuteter Baufälligkeit im historischen Archiv der Stadt Köln durchgeführt und wurde dem Verdacht der Baufälligkeit von sachkundigen Statikern nachgegangen? Wenn Nein, warum nicht?

3. Wenn auch nur der leise Verdacht auf Baufälligkeit des Gebäudes bestand, warum wurden dann trotzdem weiterhin Unterlagen zur Einlagerung in das Gebäude verbracht?
4. Welche Untersuchungen bzw. Unterlagen über das vom U-Bahn-Bau betroffene Gebiet wurden zur Baugrunduntersuchung herangezogen beziehungsweise gibt es überhaupt geologische Kartierungen über die Kölner Südstadt in den Maßstäben 1:250, 1:500, 1:2500?
5. Wurde bei den Bauvorplanungen und – Vorbereitungen bedacht, dass es außer den nicht zu erwartenden historischen Funden auch Kriegsschutt, Kavitäten aus grauer Vorzeit und Lockermassen geben könnte und welche Auswirkungen mögliche Resonanzschwingungen des Tunnelbohrers haben könnten?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Jörg Detjen
Fraktionsvorsitzender

gez.
Bernd Weber
Mitglied des Ausschusses